Cetraria ciliaris Ach.
civis Florae Europaeae.

Lichen ex America boreali jam dudum cognitus habitat quoque in Rossia ad provinciam Archangelopolitanam, ubi corticolus ad Betulas obvenit.

E Rossia in oppida Finmarkica peridermata multa Betulae quotannis importantur, ut ad tecta tegenda convertantur. Ad peridermata nonnulla Hammerfestam a. p. adducta, quae certissime in Rossia et secundum relata in parte meridionali provinciae Archangelopolitanae nata sunt, lichenes obiter exploravi. Ad haec, quae ob amplitudinem et tenuitatem albitudinemque ab arboribus sub coelo mitiore vigentibus manifeste detracta esse judicanda fuere, et ubiquitarii nonnulli sese praebuere ut *Usnea barbata*, *Bryopogon jubatum*, *Cetraria pinastri*, *Parmelia saxatilis* et *physodes* et *olivacea*, *Buellia parasema*, *Leptorhaphis albissima*, et quoque rariores parce v. parcissime ut *Microthelia betulina*, *Pertusaria sorediata* nec non prae caeteris *Cetraria ciliaris*. Hujusce specimina duo solummodo offendi, alterum minus, sterile, glaucum, partim fuscorufescens, alterum majus, fructiferum, e glauco rufofuscescens. Hoc 4,5 centim. diametro majore latum, eximius rugosum, rhizinis sparsis, et inferis, et marginalibus ciliantibus, immo superis submarginalibus, longit. 4 mm. attingentibus. Apothecia usque ad 4 mm. lata, plurima margine crenulato cincta, sporis subglobosis, diametro 0,004—5 mm. —

Nostro specimini sterili intermedio n^{i} 5^{a} Lich. N. Amer. Tuckermani proxime accedunt. Thallus hydrate kalico superne levius saturatiusve flavescit, dum specimina Tuckermaniana (in meo exempl., prius Montagnei) partim flavescunt, partim non. —

Tromsaeae Norvegiae Aprili 1872.

J. M. Norman.

Necrolog.

Am 28. April verschied in seinem 74. Lebensjahre der rühmlich bekannte Botaniker der Normandie Louis-Alphonse de Brébisson. Der Sprössling einer edlen und angesehenen Familie, wurde er zu Falaise 1798 geboren. Sein Vater, ein bekannter Entomolog, hatte ihn schon frühzeitig zu naturhistorischen Studien angeregt, und so widmete er sich vorzüglich dem Studium der Pflanzenwelt. In vielfachen Ausflügen studirte er die Pflanzen-

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03639-0269-6

decke der Normandie, und berücksichtigte besonders den Einfluss der Verschiedenheiten des Bodens. Er gab eine Beschreibung der Normandischen Moose heraus, und bald darauf die *Flore de la Normandie*, welche vier Auflagen erlebte. Ganz besonders interessirten ihn aber immer die niederen Wasserformen. Ueber diese Organismen schrieb er mehrere Artikel in dem „Dictionnaire universel d'histoire naturelle" und gab eine Reihe von Abhandlungen in den Acten der „Société académique de Falaise", in den „Annales des sciences naturelles", in den „Mémoires de la société imperiale des sciences nat. à Cherbourg". Sie beziehen sich meistens auf die Algen der Normandie, besonders auf die Diatomeen und Desmidiaceen, und verdankt die Wissenschaft ihm auf diesem Gebiete manche interessante Entdeckung. So tüchtig er sich in diesen Arbeiten erwies, ebenso liebenswürdig war er in seinem Verkehr und immer bereit, Andern von seinen reichen Erfahrungen und von seinen mit Sorgfalt gesammelten Schätzen mittzutheilen. In seiner Vaterstadt war er sehr geachtet, er war Municipal- und Departementalrath, und hat in diesen und andern Commissionen, z. B. durch die Stiftung einer Stadtbibliothek für den Wohlstand und die intellectuelle Bildung seiner Mitbürger zu wirken getrachtet; mit Rath und Beistand unterstützte er diejenigen, bei welchen er wahren Sinn für Wissenschaft oder Kunst erkannte. Wie sehr man ihn liebte und schätzte, bezeugen die bei seinem Grabe vom Maire von Falaise und vom Prof. Morière aus Caën gesprochenen Worte. Die Falaiser Zeitung vom 4. Mai bringt die gehaltenen Reden und fasst in den wenigen aber treffenden, einst in einem Gedichte auf ihn angewandten Worten: „Ami de la nature il était simple comme elle", die Schilderung seines tüchtigen und anspruchlosen Characters zusammen. Trotz seines hohen Alters war er immer der Wissenschaft ergeben und arbeitsam. Als vor wenigen Jahren seine Gesundheit die erste ernste Erschütterung erlitt, war sein grösster Schmerz, dass ihm für eine Zeit das Microscopiren verboten wurde. Er sammelte indessen fleissig für bessere Zeiten und beschäftigte sich wieder mehr mit dem Studium der Phanerogamen. Der Tod überraschte ihn in den wissenschaftlichen Vorbereitungen zu einer von ihm noch beabsichtigten Reise in Mittel- und Südfrankreich. S.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03639-0270-7

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1872

Band/Volume: 55

Autor(en)/Author(s): Norman Johannes Musaeus

Artikel/Article: Cetraria ciliaris Ach. civis Florae Europaeae. 267-268